



BURG MARKVIPPACH

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Thüringen](#) | [Landkreis Sömmerda](#) | [Markvippach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg Markvippach liegt am nordwestlich Rand des gleichnamigen Ortes.
Nutzung	Eventgaststätte
Bau/Zustand	Erhalten geblieben sind ein zweigeschossiger Steinbau, teile des Grabens sowie das Tor der Umfassungsmauer.
Typologie	Niederungsburg - Wasserburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°04'45.7" N, 11°10'25.9" E Höhe: 172 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Privatbesitz! Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.
	Anfahrt mit dem PKW Von der Autobahn A71 Abfahrt Sömmerda Süd (6) , nach Schlossvippach fahren. In Schlossvippach Richtung Weimar fahren. Dann der Ausschilderung nach Markvippach und zur Burg folgen. Kostenlose Parkmöglichkeiten.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Außenbesichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Eventgaststätte Wasserburg Markvippach.
Link zur Webseite der [Gastronomie](#)



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

	Die Entstehungszeit ist nicht nachweisbar.
ca. 13. Jh.	Die Burg wurde nach historischen Erkenntnissen erbaut.
um 1240	Die ersten Besitzer sind die Herren von Vippach.
Anfang 17. Jh.	Umbau der Burg im Renaissancestil.
1644	Die "Herren von Leitsch" sind Besitzer der Burg. Danach die Herren von Miltitz und später die Herren von Kellner.
1850	Die Burg wird als "verwahrlost" beschrieben.
vor dem 2. Weltkrieg	Polnische Fremdarbeiter waren auf dem Gut untergebracht.
nach 1945	Die Burg dient als Unterkunft für Umsiedler.
1992	Die Burg geht in Privatbesitz über und wird umfassend restauriert.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Bienert, Thomas - Mittelalterliche Burgen in Thüringen | Gudensberg, 2000 | S. 288
 Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Thüringen | München, Berlin, 2003 | S. 783
 Köhler, Michael - Thüringer Burgen | Jena, 2003 | S. 202
 Maresch, Hans und Doris - Sehenswertes Thüringen, Burgen und Schlösser | Erfurt, 1996 | S. 139
 Resch, Regina & Alexander - Thüringer Burgen | Meiningen, 2007 | S. 135

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.08.2021] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[29.02.2012] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.08.2021 [CR]

IMPRESSUM

© 2021



Folgen

531 Follower